

STADT

TAGES

«De goldig Züri-Schuss»: Final in Schwamendingen

Auch Mädchen vom Schiessen begeistert

hmr. Die Mädchen lassen sich fürs Schiessen ebenso begeistern wie die Buben. Und sie haben ein ebenso gutes Auge, eine ebenso ruhige Hand und ebenso starke Nerven. Beim Luftdruckwaffen-Wettbewerb «De goldig Züri-Schuss», dessen Final gestern Sonntag in der Schwamendinger Schiessanlage Probstei ausgetragen wurde, kamen jedenfalls in zwei der sechs Kategorien Mädchen auf den ersten Platz, obwohl sie mit den Knaben in derselben Altersklasse schiessen mussten.

15 Schüsse waren beim Final um «De goldig Züri-Schuss» über die 10-m-Distanz abzugeben. Auf den Scheiben von Thomas Stucki aus Obfelden, Thomas Kunz aus Regensberg (Luftgewehr) und Martina Binzegger aus Ebertswil (Luftpistole) wurden 15 Treffer gezählt. Für Thomas Stucki, aufgrund der Scheibenauswertung Tagessieger, ging damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung: Der 13jährige Sekundarschüler bekam, wie alle Kategoriensieger, eine fabrikmässige Hämmerli-Waffe ausgehändigt.

«De goldig Züri-Schuss» ist der erstmals in dieser Form unternommene Versuch zur Erfassung Jugendlicher. Ausgeschrieben wurde der Wettkampf für Luftgewehr (Jahrgänge 1966-70) und Luftpistole (1965-67). 77 Mädchen und 325 Knaben versuchten, an den im September und Oktober in den Bezirken durchgeführten Ausscheidungen unter die 15 Besten der sechs Alterskategorien vorzustoßen und sich damit für den gestrigen Final in Zürich zu qualifizieren. Und bereits da erwiesen sich die Mädchen als ernsthafte



90 Finalisten, darunter 16 Mädchen, beteiligten sich am Luftgewehr-Wettbewerb. (Bild Andreas Zurbuchen)

Konkurrentinnen: Von den 90 Finalisten waren 16 Mädchen.

402 Teilnehmer sind für die organisierenden Zürcher Schützen kein Grund zu Kopfhängerei. Für Hansjörg Suter, Präsident der Matchschützen-Vereinigung Zürich, ist diese Zahl Hinweis genug, dass bei den Jugendlichen das Interesse für das Schiessen vorhanden ist. «Aber wir

haben den richtigen Weg zur Erfassung dieser Gruppe noch nicht gefunden», schränkt Suter ein. Mit Kritik an den Schützen hält er dabei nicht zurück. «Ich bin enttäuscht, dass viele Sektionen und Pressechefs in den Bezirken nur mangelhaft oder gar keine Reklame gemacht haben. Es ist bewiesen, dass mit etwas Engagement viel erreicht werden kann.» Ein Blick auf die Beteiligungsziffern bestätigt diese Behauptung. Der Bezirk Uster stellte 93 Teilnehmer am Luftgewehrschiessen, Bülach und Horgen nur ein halbes Dutzend. In Uster nämlich hatte das ehemalige Nationalmannschaftsmitglied Adolf Favetto beim Zentrumsfest in Volketswil gross die Werbetrommel gerührt und dazu auch die Luftgewehrweltmeister von 1978 in Seoul, Bräm, Inderbitzin, Mattie und Minder, als Autogrammspender eingespannt. Resultat derartiger Bemühungen: Gut die Hälfte der Teilnehmer konnten ausserhalb der Schützenkreise gewonnen werden.

«De goldig Züri-Schuss» soll im nächsten Jahr in derselben Form erneut durchgeführt werden. Auch an der Einteilung der Altersklassen soll vorderhand nichts geändert werden, obwohl sich ein Luftpistolenwettkampf für 13jährige als sehr anspruchsvoll herausgestellt hat.

Die Kategoriensieger Luftgewehr: 1966 Thomas Kunz, Regensberg, 15 Treffer. 1967/68 Thomas Stucki, Obfelden, 15 Treffer. 1969/70 Carmen Favetto, Volketswil, 14 Treffer. - Luftpistole: 1965 Christian Kunz, Egg, 14 Treffer. 1966 Martina Binzegger, Ebertswil, 15 Treffer, 1967 René Haslebach, Zürich, 12 Treffer.

Hinweis am Rande:

Am Anfang hiess der Erfassungswettbewerb: „Da goldig Schuss“ und wurde vielfach mit dem „goldigen Schuss“ der Drögeler verwechselt. Deshalb musste der Erfassungswettbewerb nach kurzer Zeit in „Dä goldig Züri Träffer“ umgetauft werden!